



„Integration durch Bürgerliches Engagement und Zivilgesellschaft“



Prozessbegleitung Stadt Neuenburg am Rhein

Zukunftswerkstatt Zusammenleben in Neuenburg am Rhein

Stand: HEUTE – Vision: MORGEN

am 24.11.2018

Dokumentation

Stand 09. Dezember 2018

Moderation

Dr. Thomas Uhlendahl

Hans Jürgen Lutz

Ort und Zeit

Kreisgymnasium Neuenburg am Rhein

Aula

Freiburger Straße 38

79395 Neuenburg am Rhein

24.11.2018, 9:00-13:00 Uhr

Dokumentation

Dr. Andrea Kühne, Dr. Thomas Uhlendahl, Hans Jürgen Lutz,



Inhaltsverzeichnis

1 Vorgehensweise	3
2 Ergebnisse	5
2.1 Bewertung der gegenwärtigen Situation - Bestandsaufnahme	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2 Zukunftsbilder und Visionen	13
2.3 Weiteres Vorgehen.....	23

Teilnehmende

Martin Bächler
Norbert Baum
Adriana Beldean
Erwin Bornemann
Dieter Branghofer
Cedric Brunner
Dr. Mathias Brunner
Barbara Digel
Oliver Eichling
Kurt Erhardt
Gerda Fleig
Jürgen Gehrke
Esther Hagenow
Jasmin Hercher
Abdul Jalil Ibrahim
Irene Jäger
Artemis Egel
Zeynep Erkus
Ferhat Kavakli
Klaus Kern
Rainer Kügele
Dr. Andrea Kühne
Hans Kundel
Dorothea Meisinger
Josef Merkel
Tatjana Monin



Michaela Münch
Mosazghi Niguse
Florian Oswald
Manuela Oswald
Waltraud Petrillo
Elvira Riesterer
Dana Saleh Mohammad
Joachim Schuster
Friedrich Sutter
Barbara Spinner-Burger
Eckart Tobian
August Walz
Renate Weigend
Anne Rose Wickel
Micheal Zeru





1 Vorgehensweise

Die Prozessbegleiter informierten über den Prozess sowie den Ablauf des Vormittags.

- 09:00 Begrüßung und Einstiegsrunde
- 09:40 Informationen zum Beteiligungsprozess
- 10:00 Bewertung der gegenwärtigen Situation
- 10:30 Pause
- 10:50 Vorstellung der Stärken und Schwächen
- 11:00 Entwicklung eines gemeinsamen Zukunftsbildes
- 12:00 Abstimmung
- 12:15 Präsentation aller Zukunftsbilder in einer Galerie-Runde
- 12:45 Abschluss und Ausblick
- 13:00 Ende der Veranstaltung

Um die Teilnehmenden auf das Thema einzustimmen, wurde ein kurzes Video mit dem Tenor „An open world begins with an open mind“ gezeigt. Mit einem großen Dankeschön für den der Stadt geschenkten Samstagvormittag begrüßte Bürgermeister Joachim Schuster die Teilnehmer und die beiden Prozessbegleiter der Führungsakademie Baden-Württemberg Dr. Thomas Uhlendahl und Hans Jürgen Lutz in der Aula des Kreisgymnasiums. Mit der Zukunftswerkstatt „Zusammenleben in Neuenburg am Rhein“ werde, so der Bürgermeister, eine lange Tradition fortgesetzt, die sich in der Stadt bewährt hat und deren Ergebnisse als wichtige Handreichungen regelmäßig in die kommunalpolitische Arbeit einfließen.

Das breite Spektrum der Teilnehmenden von Jung bis Alt und vom erst kürzlich zugezogenen Geflüchteten über Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die bereits länger in der Stadt wohnen bis hin zu Alteingesessenen Neuenburgern, zeigt das Interesse für das über die Integration von Geflüchteten weit hinausreichende Thema „Zusammenleben“.

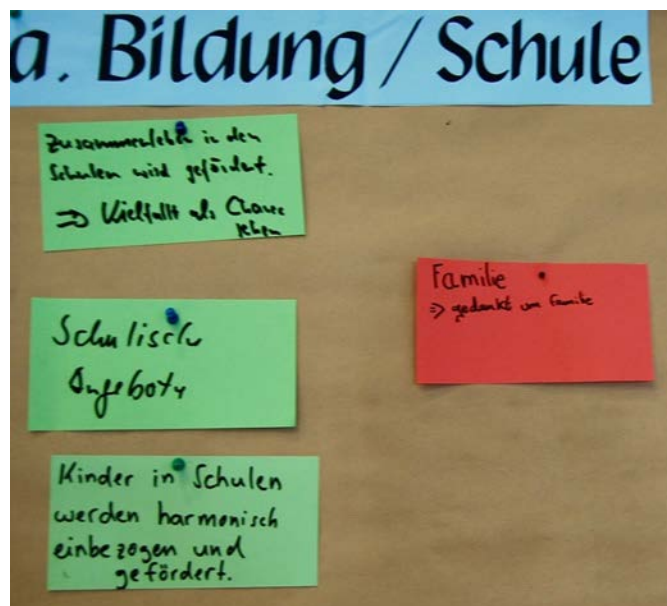
Nach einer Einführung in Programm und Thema durch die Prozessbegleiter ging es in kleinen Gruppen darum, eine Bewertung der derzeitigen Situation vorzunehmen: eine Stärken-Schwächen-Analyse.

Nach der Vorstellung der Bestandsaufnahme wurden die Teilnehmer in kleinen Gruppen gebeten in den thematischen Arbeitsgruppen - Bildung/Schule, Ausbildung /Praktika/ Arbeit, Sprache, Wohnen, Gesundheit, Kultur/Freizeit, Wertedialog und Zusammenspiel Ehrenamt/Hauptamt - Anregungen und Wünsche in Zukunftsvisionen zu fassen und diese in welcher Form auch immer zu präsentieren.

2 Ergebnisse

2.1 Bewertung der gegenwärtigen Situation – Bestandsaufnahme

In kleinen Arbeitsgruppen von vier Personen wurden die Teilnehmenden gebeten auf Moderationskarten zu notieren, was sie bereits in Neuenburg am Rhein positiv am Zusammenleben finden (grüne Karten), was noch zu verbessern ist (rote Karten) und welche Ideen sie zur Verbesserung haben (gelbe Karten).



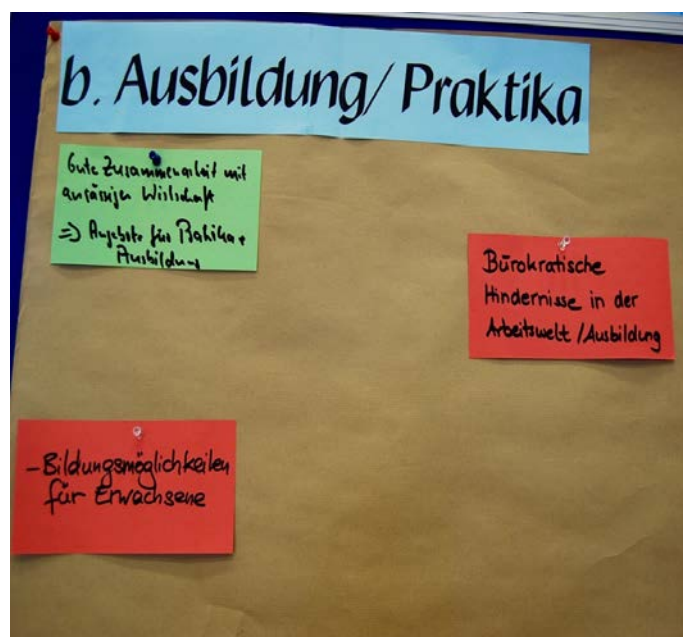
Bildung / Schule

Stärken:

- Zusammenleben in den Schulen wird gefördert -> Vielfalt als Chance sehen
- Schulische Angebote
- Kinder in Schulen werden harmonisch einbezogen und gefördert

Verbesserungswürdig:

- Familie -> gedacht um Familie



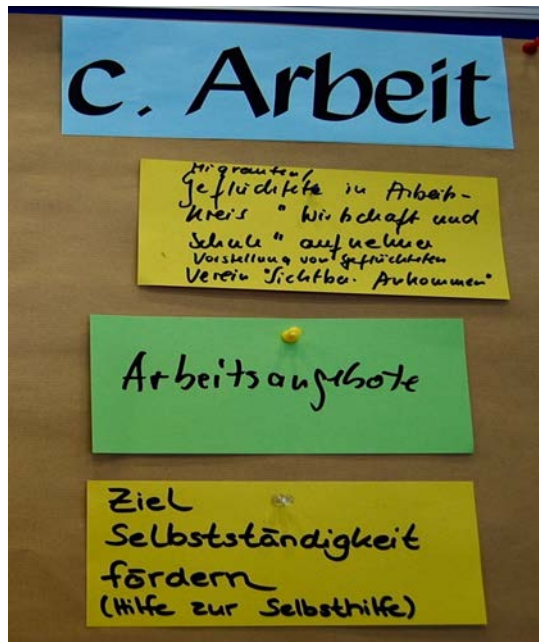
Ausbildung / Praktika / Arbeit

Stärken:

- Arbeitsangebote
- Gute Zusammenarbeit mit ansässiger Wirtschaft
-> Angebote für Praktika und Ausbildung

Verbesserungswürdig:

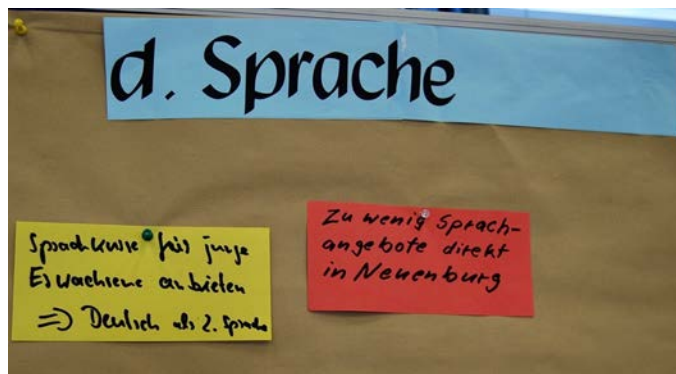
- Bildungsmöglichkeiten für Erwachsene
- Bürokratische Hindernisse in der Arbeitswelt / Ausbildung



Ausbildung / Praktika / Arbeit

Ideen:

- Ziel: Selbstständigkeit fördern (Hilfe zur Selbsthilfe)
- Migranten / Geflüchtete in Arbeitskreis „Wirtschaft und Schule“ aufnehmen
Vorstellung von Geflüchteten Verein „Sichtbar Ankommen“



Verbesserungswürdig:

- Zu wenig Sprachangebote

Ideen:

- Sprachkurse für junge Erwachsene anbieten -> Deutsch als 2. Sprache



Wohnen

Stärken:

- Dezentrale Unterbringung
- Neuenburg ist seit den 90ern stark gewachsen und hat viele Nationen integriert
- Anteil „Neubürger“ sehr hoch
- Grenznahe / Wegfall der Grenzen -> Austausch

Verbesserungswürdig:

- Wohnungsmangel bezahlbare Wohnungen
- Keine bezahlbare Wohnungen spaltet die Gemeinde

Ideen:

- Mehrgenerationenhaus
- Bezahlbarer Wohnraum gemeinnützig gestalten
- Wohnraum in den Stadtteilen schaffen

Innerorts Wohnanlage mit integriertem Ärztehaus, bezahlbarer Wohnraum,



f. Gesundheit

Hausarzt

Aufklärung über
Zugang zu medizinischer
Versorgung

medizinische
Clearingstellen

Unterstützung
für Alleinstehende
in Notsituationen

Begleitung
Krankenhaus
für Alleinstehende

Bessere zentrale Va-
sorgung
Krankenhaus mit Parkmöglich-
keiten

Gesundheit

Verbesserungswürdig:

- Hausarzt
- Aufklärung über Zugang zu medizinischer Versorgung

Ideen:

- Medizinische Clearingstelle
- Unterstützung für Alleinstehende in Notsituationen
- Begleitung Krankenhaus für Alleinstehende
- Bessere zentrale Versorgung Ärztehaus mit Parkmöglichkeiten



Ideen:

- Angebote für 60+ in Kultur und Freizeit verbessern
- Mehr öffentliche Veranstaltungen zum verbesserten Zusammenleben
- Bolzplatz für alle
- Interkultureller Garten (in Landesgartenschau)
- Begegnungszentrum, Bsp. Haus der Kulturen
- Räumlichkeiten kostenlos als Treffpunkt für Aktionen
- Familienzentrum
- Begegnungsraum
- Nähcafé
- Gemeinsame Fahrradunternehmungen
- Interkultureller Garten – Gemeinsam Produkte vermarkten
- Stammtisch
- Bürgerinformationstag -> Begegnungstag
- Orte und Zeiten zur Auseinandersetzung / Diskussionen

Kultur/ Freizeit/Begegnung

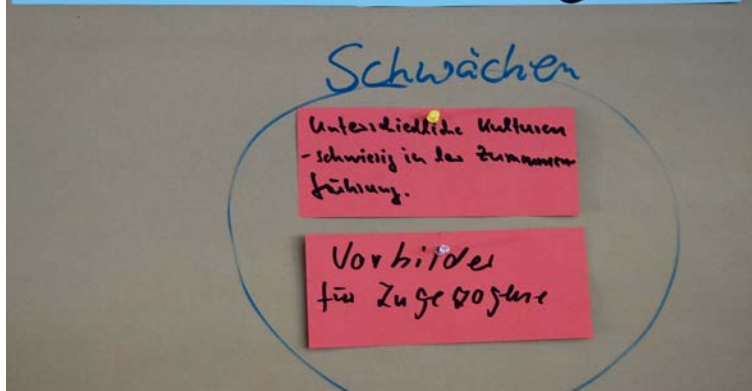
Stärken:

- Katholische Kirche
- Evangelische Kirche und Diakonie
- Vereinsleben
- Zusammenarbeit diverser Vereine
- Integration durch Vereine
- Zusammenleben in Sport / Musik / Kulturvereinen
- Aufnahme in Sportvereine
- Vereine, die sich engagieren (Fußball, Musik, Turnen, Sport)

Verbesserungswürdig:

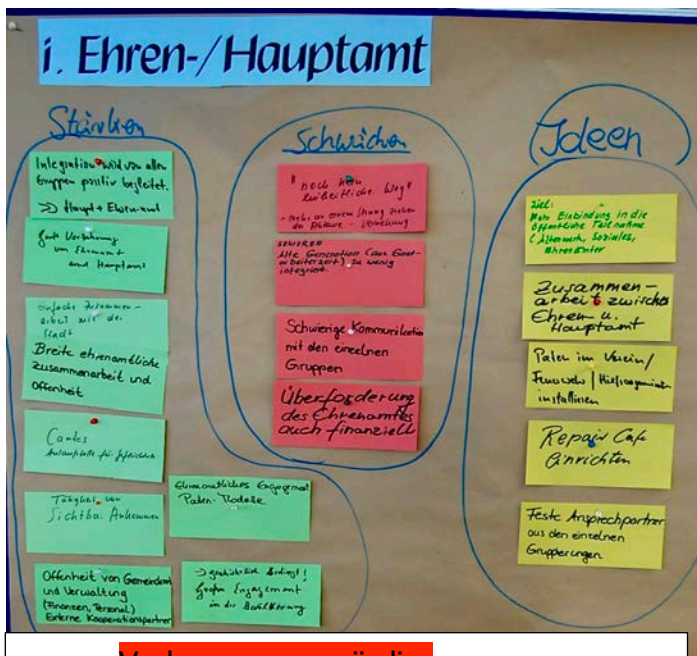
- Spielplatz in der Innenstadt (fehlt)
- MigrantInnen erster Generation wenig einbezogen (z.B. Türkei)
- Integrations-Treffpunkt (zentral)
- Austauschmöglichkeiten für Gruppen – internationales Café (fehlt)
- Treffpunkte für Jung und Alt in der Innenstadt (fehlen)
- Fehlende Begegnungsstätte
- Externe Sport- und Freizeitangebote müssen oft abgesagt werden (fehlende Helfer)
- Keine Radwege, wenig Rücksicht auf Radfahrer

h. Wertedialog



Verbesserungswürdig:

- Unterschiedliche Kulturen – schwierig in der Zusammenführung
- Vorbilder von Zugezogenen (fehlen)



Verbesserungswürdig:

- Schwierige Kommunikation mit den einzelnen Gruppen
- Überforderung des Ehrenamtes auch finanziell

Ideen:

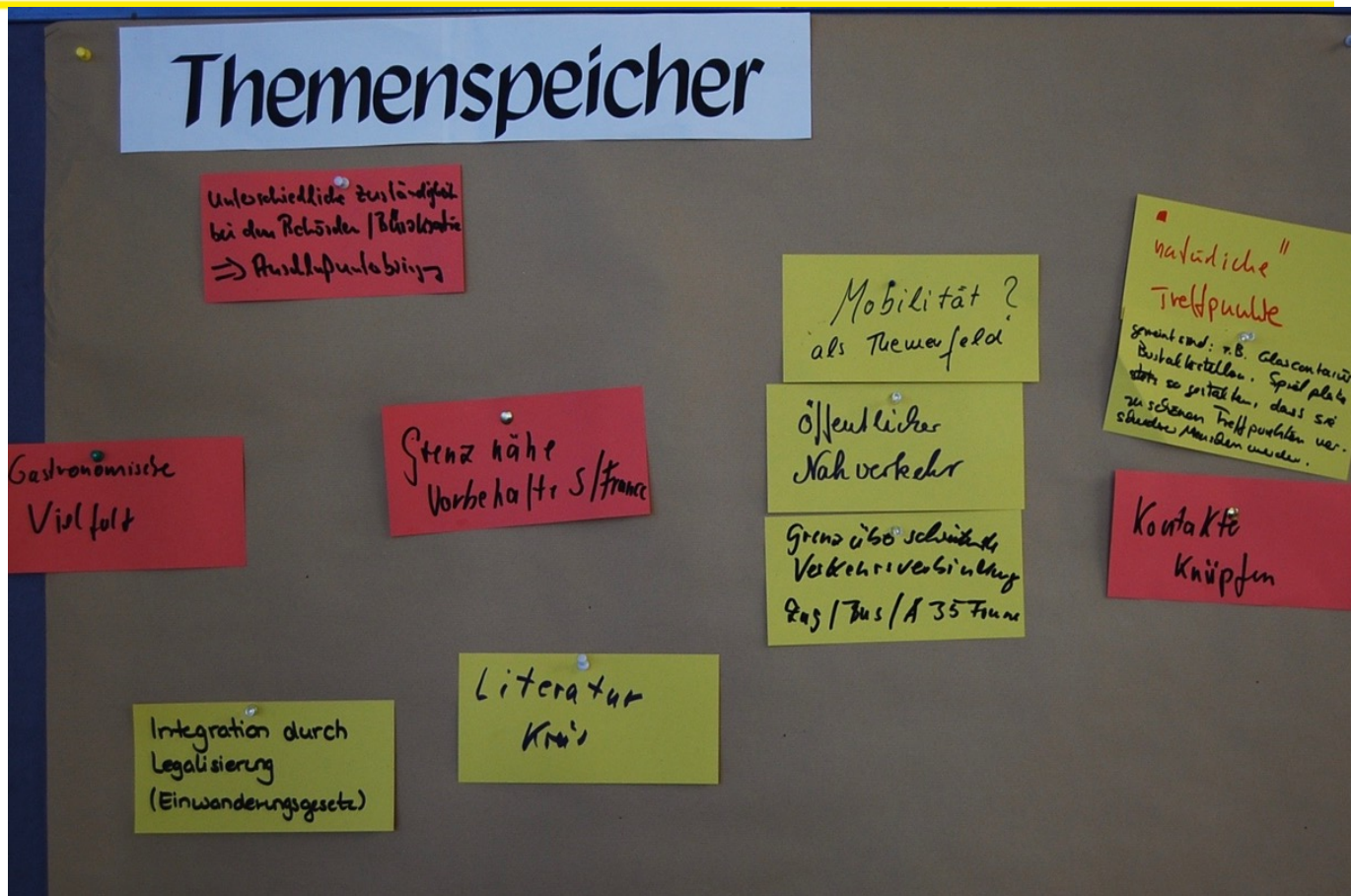
- Ziel: mehr Einbindung in die öffentliche Teilnahme (Altenwerk, soziales, Ehrenämter)
- Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt und Hauptamt
- Paten im Verein / Feuerwehr / Hilfsorganisationen installieren
- Repair Café einrichten
- Feste Ansprechpartner aus den einzelnen Gruppierungen

Stärken:

- Integration wird von allen Gruppen positiv begleitet -> Haupt UND Ehrenamt
- Gute Verzahnung von Ehrenamt und Hauptamt
- Einfache Zusammenarbeit mit der Stadt
- Breite ehrenamtliche Zusammenarbeit und Offenheit
- Cantés – Anlaufstelle für Geflüchtete
- Tätigkeit von Sichtbar Ankommen
- Ehrenamtliches Engagement – Paten-Modelle
- Offenheit von Gemeinderat und Verwaltung (Finanzen, Personal, Externe Kooperationspartner)
- -> Geschichtlich bedingt! Großes Engagement in der Bevölkerung

Verbesserungswürdig:

- Noch kein einheitlicher Weg – mehr an einem Strang ziehen der Akteure / Vernetzung
- Senioren: Alte Generation (aus Gastarbeiterzeit) zu wenig integriert



Themenspeicher

• Verbesserungswürdig:

- Unterschiedliche Zuständigkeiten bei den Behörden / Bürokratie -> Anschlussunterbringung
- Gastronomische Vielfalt
- Grenznähe Vorbehalte Frankreich
- Kontakte knüpfen

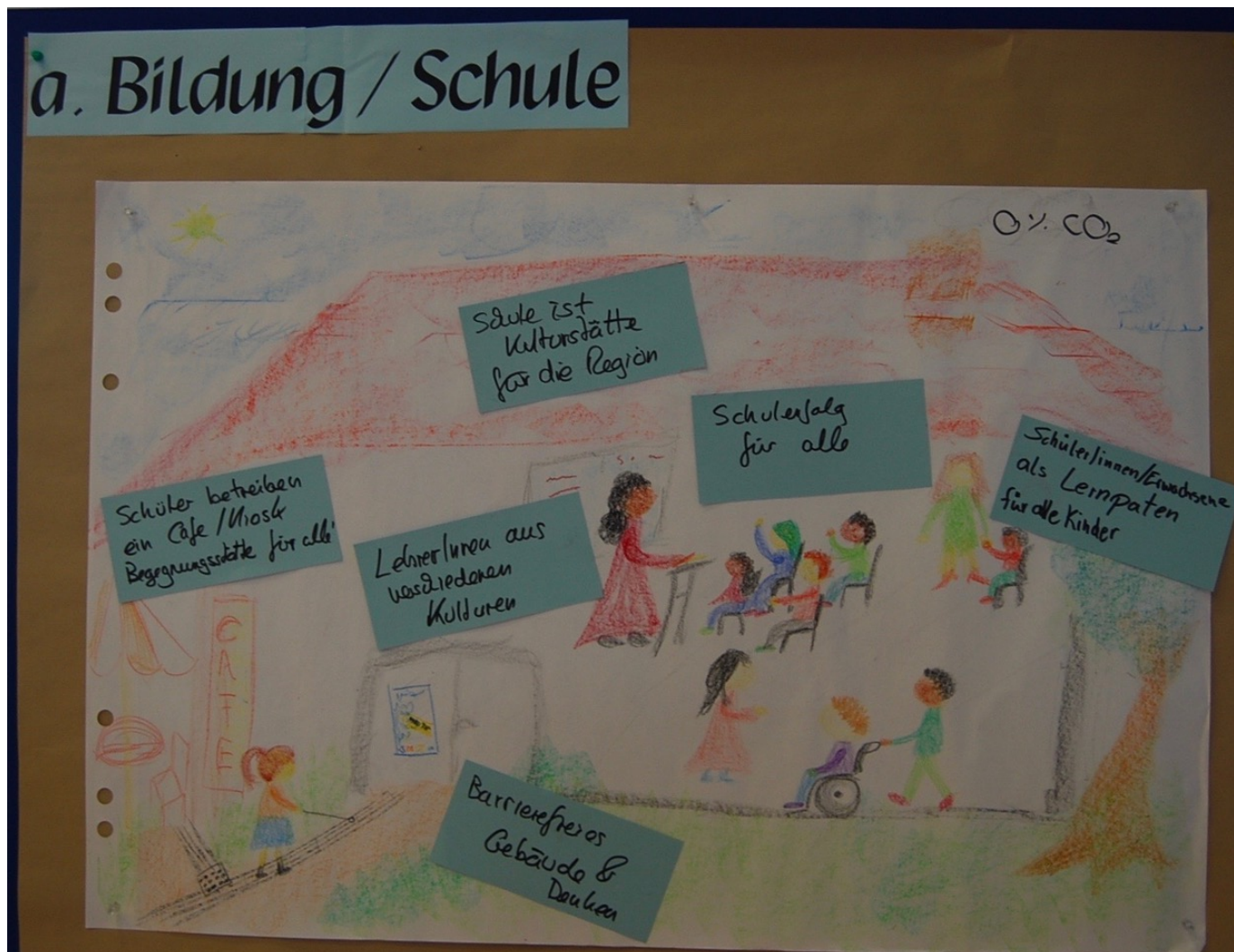
• Ideen:

- Integration durch Legalisierung (Einwanderungsgesetz)
- Literaturkreis
- Mobilität als Themenfeld?
 - Öffentlicher Nahverkehr
 - Grenzüberschreitende Verkehrsverbindung Zug / Bus / A35 Frankreich
- Natürliche Treffpunkte
Gemeint sind: z.B. Glascontainer, Bushaltestellen, Spielplätze so zu gestalten, dass sie zu schönen Treffpunkten verschiedener Menschen werde

2.2. Zukunftsvisionen - Präsentationen

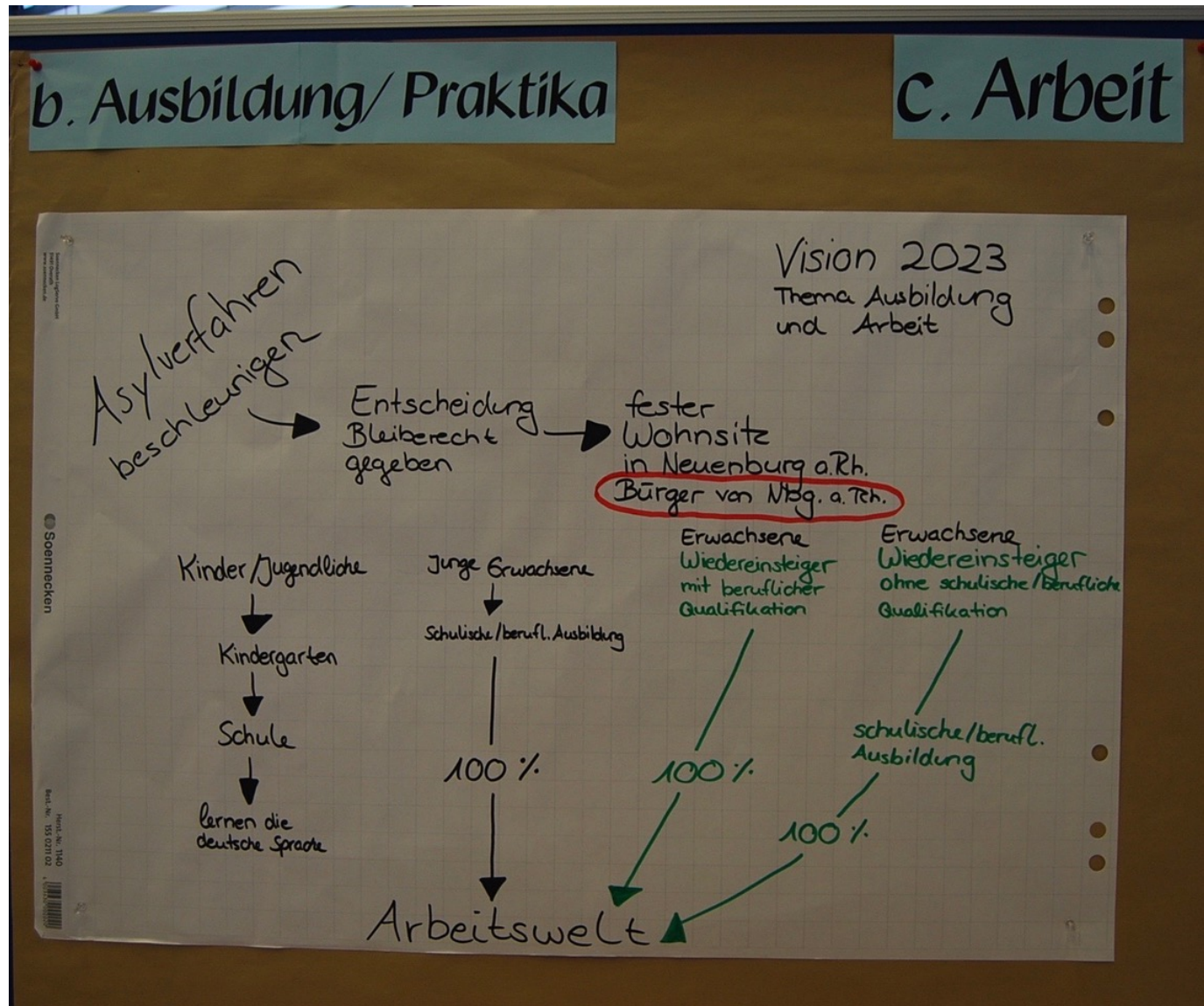
Im nächsten Schritt wurden die Teilnehmenden gebeten, in den Themenfeldern zugeordneten Kleingruppen Wünsche und Anregungen in Zukunftsvisionen zu fassen und diese in welcher Form auch immer darzustellen.

Bildung/Schule



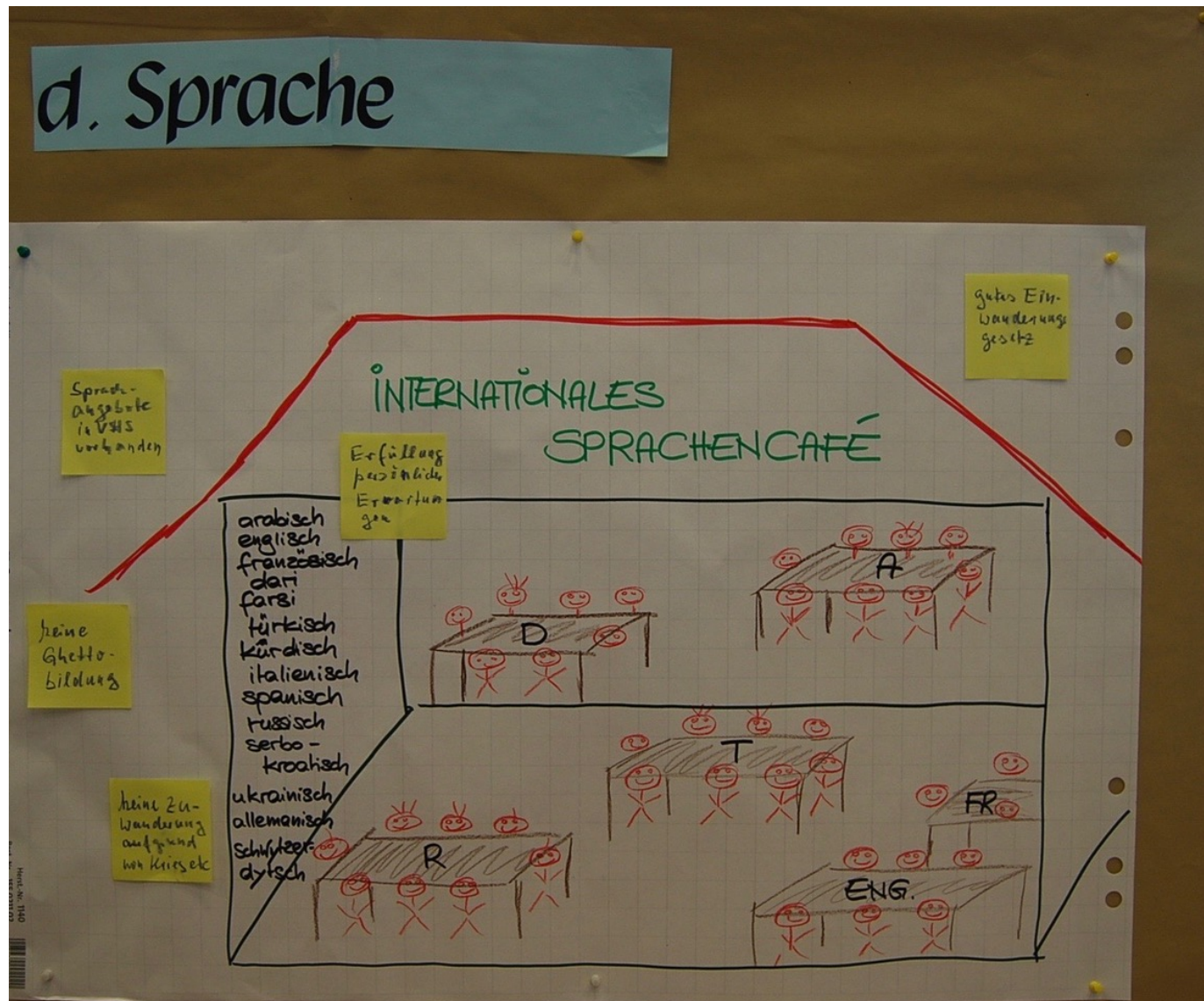


Ausbildung/Praktika/Arbeit



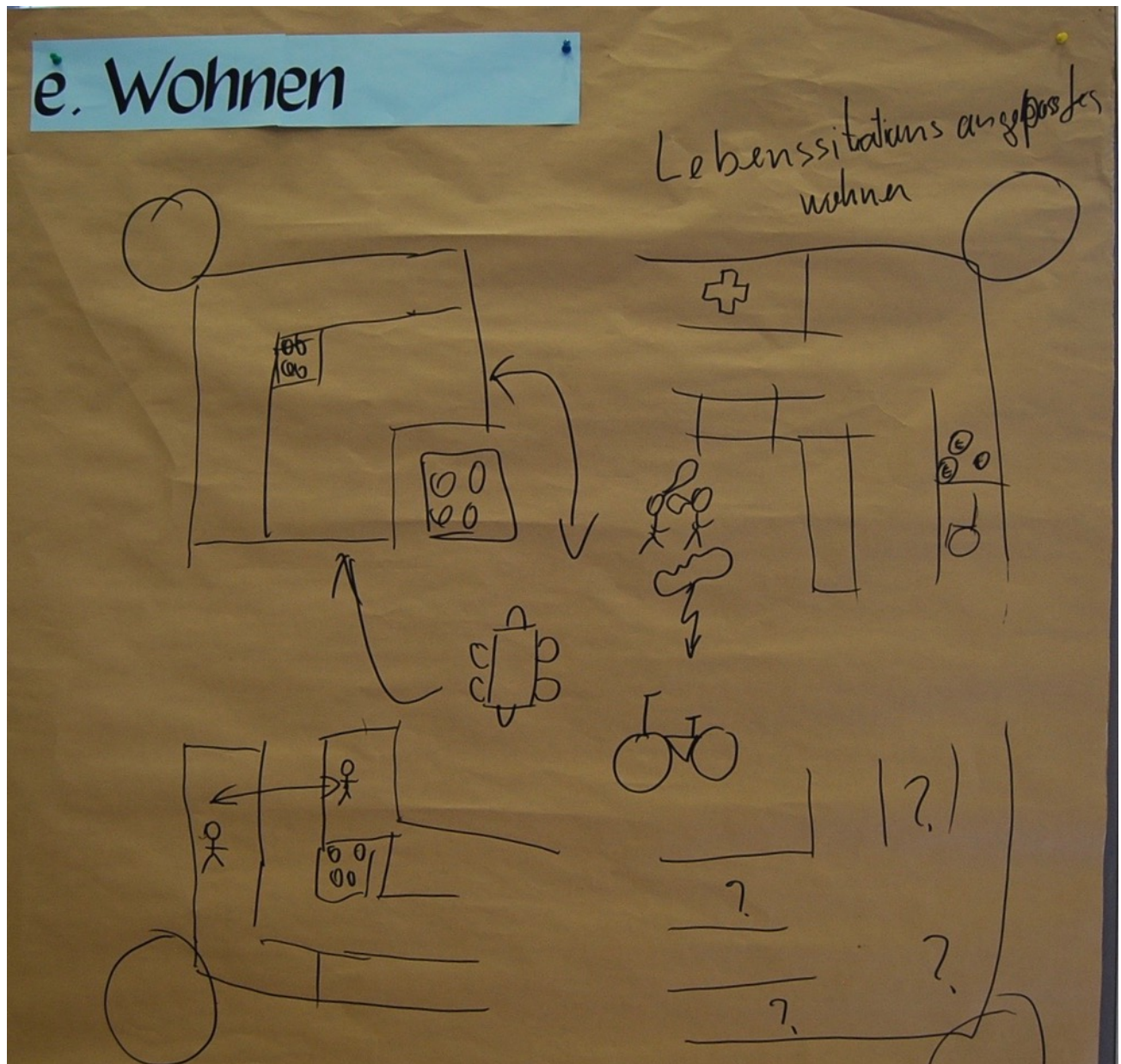
„Ziel ist es, dass alle, die in Neuenburg 2023 leben, da auch Arbeit finden.“

Sprache



„Deutsch zu lernen ist wichtig, um erfolgreich zu sein. Daneben gibt es auch die Möglichkeit an anderen Tischen andere Sprachen kennen zu lernen.“

Wohnen



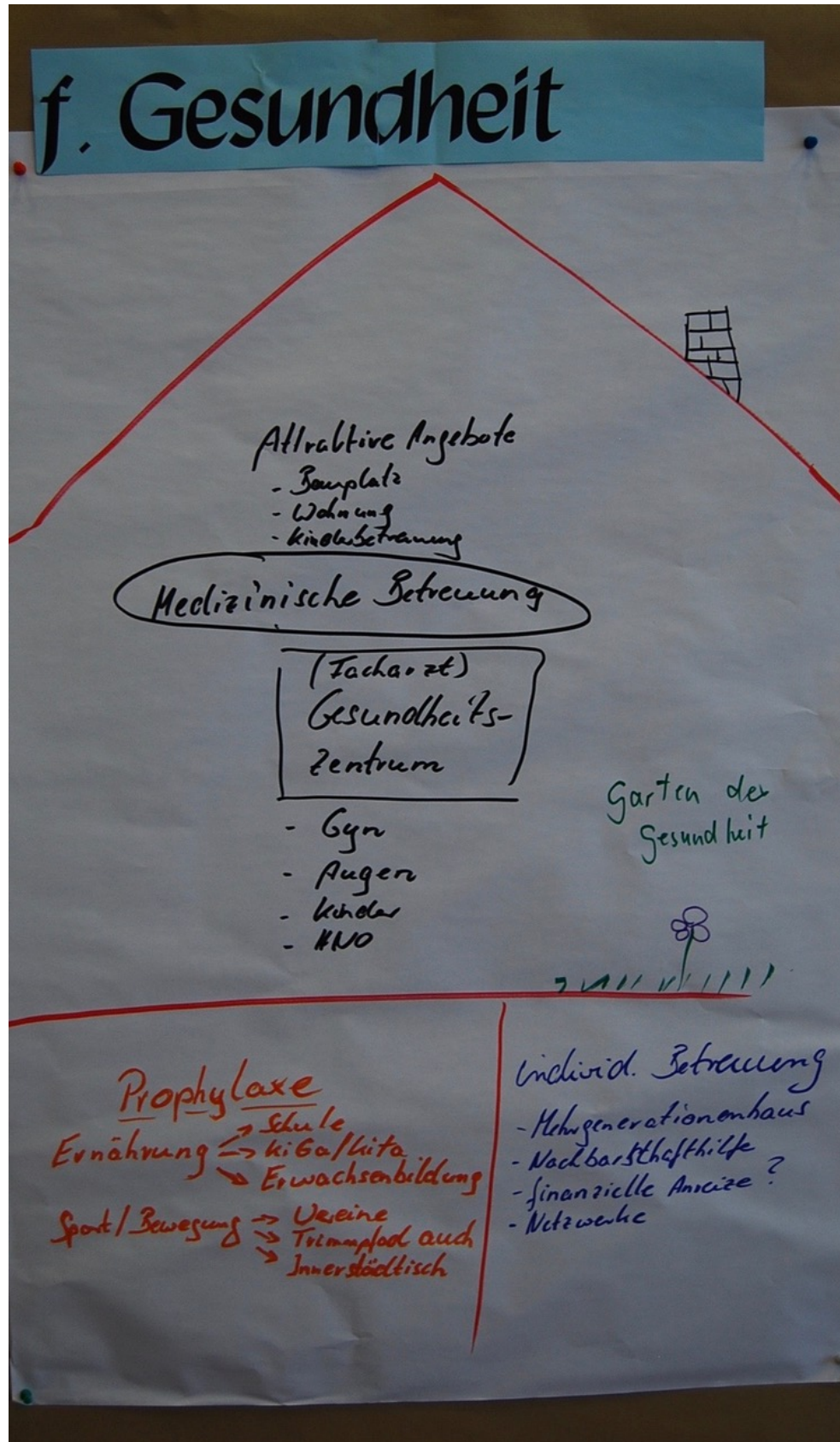
„ Es ist genügend Wohnraum vorhanden... je nach Lebenssituation kleine und große Wohnungen hat, die auch bezahlbar sind. In der Mitte gibt es ein gemeinsamer Ort des Austausches – man sitzt zusammen, kocht oder fährt Fahrrad...“



Wohnen

- "Buy" wie man zusammenlebt
- habe ein Platz
- genügend Wohnraum vorhanden $\begin{cases} \text{groß} \\ \text{klein} \end{cases}$
- Raum für Austausch, Kochen,
- Infrastruktur nah vorhanden für alle Lebenslagen
- Wohnraumwechsel $\text{groß} \leftrightarrow \text{klein möglich}$
-

Gesundheit



Kultur/Freizeit

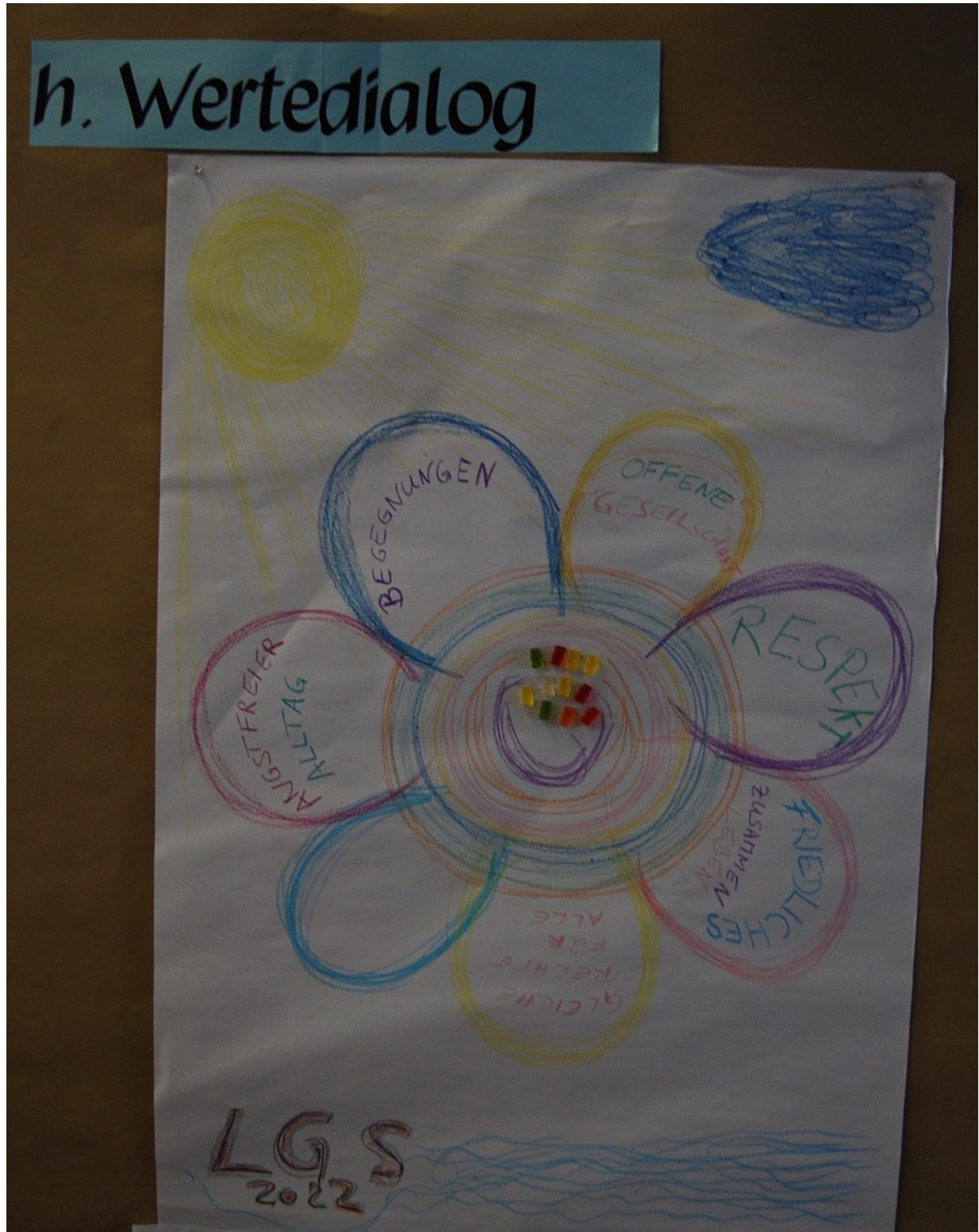


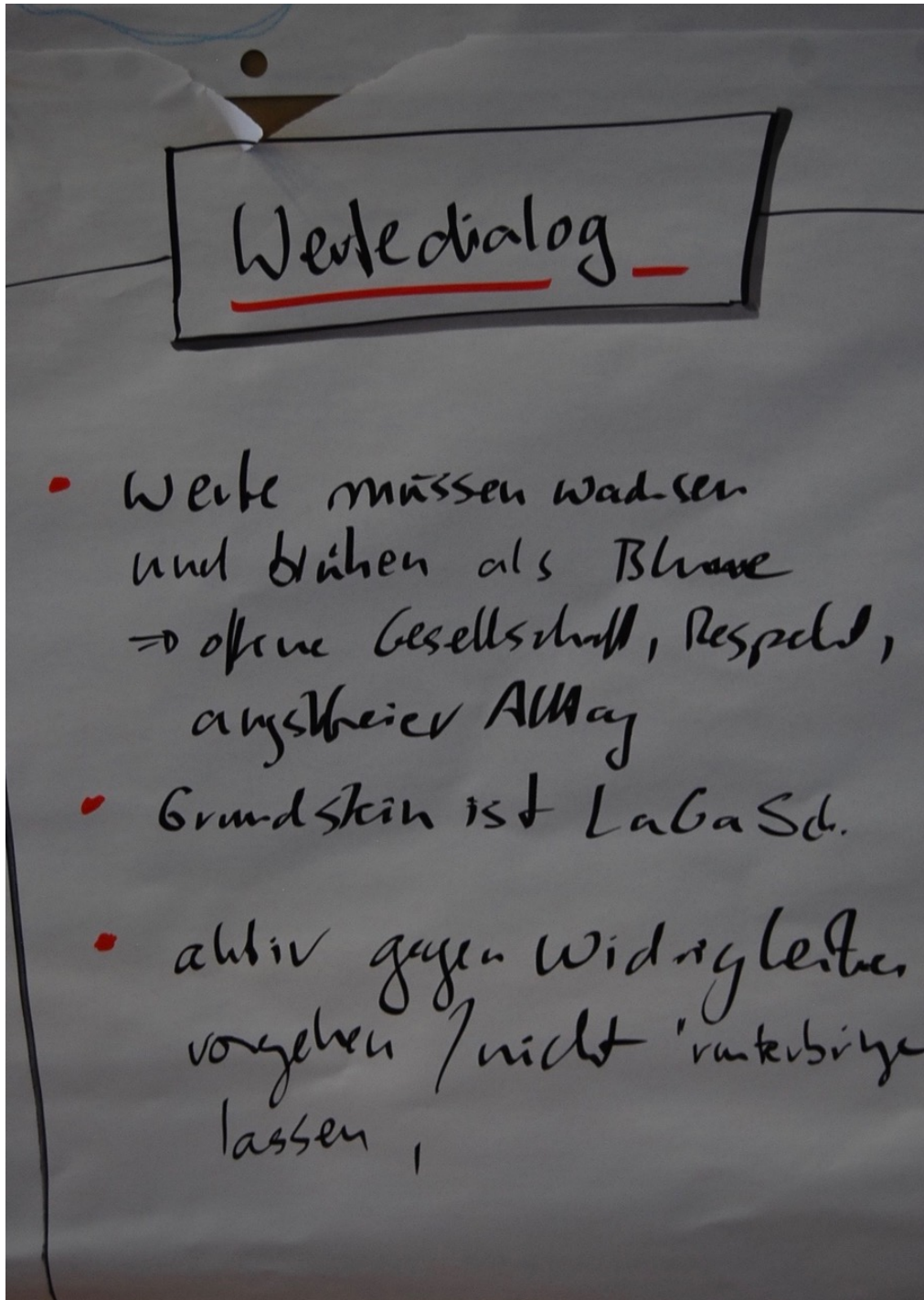
„2023 geht es uns gut – wir haben ein Begegnungshaus mit einer geballten Vielfalt.“

Wir singen, tanzen, es gibt Musikveranstaltungen ... und ein gemeinsames Fest am Rhein von allen Vereinen.



Wertedialog

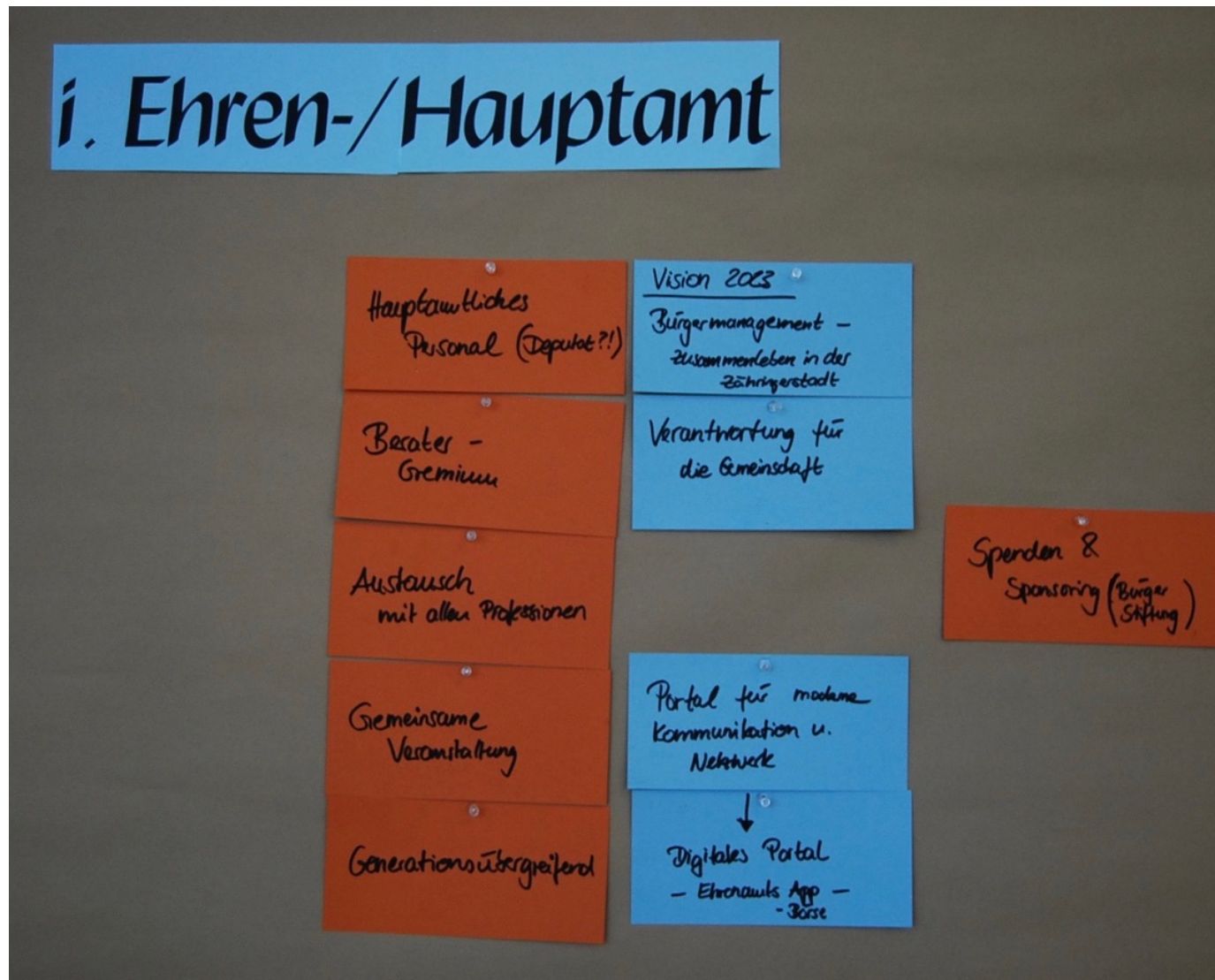




2023 blüht die offene Gesellschaft in Neuenburg, die Begegnung, der Respekt und ein friedliches Zusammenleben ... wir lassen diese Werte auch nicht durch dunkle Wolken vertreiben oder schlecht machen...



Ehrenamt/Hauptamt



Es gibt eine hauptamtliche Stelle, die Ehren- und Hauptamt verknüpft.
Gemeinsam Hand in Hand. Es gibt ein Portal, das Transparenz schafft.
Eine Bürgerstiftung unterstützt das Ganze.





Bürgermeister Joachim Schuster bei seinem Schlusswort

„Wir greifen Ihre Ideen und Vorschläge auf, das ist nicht für die Schublade. (...)

Wir wollen das Ehrenamt ausbauen und Bürgerschaftliches Engagement fördern. (...)

Ich nehme auch mit, dass wir Begegnungsmöglichkeiten schaffen. (...)

Unser Stadthaus in Neuenburg wäre ein geeigneter Platz. Dort haben wir alles, was wir brauchen. (...)

Ihre Themen fließen in die Kommunalpolitik ein. (...) Herzlichen Dank an alle.“

2.3. Weiteres Vorgehen

Am **23. Januar 2019 von 17:30 bis 21:00 Uhr** findet das nächste Treffen der **Begleitgruppe** des Projektes ab 17:30 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses Neuenburg am Rhein statt. Die Mitglieder der Begleitgruppe werden gebeten, sich diesen Termin zu notieren. Eine gesonderte Einladung folgt bis Mitte Januar 2019.

Die Begleitgruppe wird die Ergebnisse und Anregungen der Zukunftswerkstatt in den weiteren Prozess einbringen, die Leitziele verfeinern und die Tätigkeiten in den Arbeitskreisen vorbereiten.